

Praktikumsbericht

Mein knapp sechswöchiges Praktikum durfte ich beim Militärattachéstab (MilAttStab) in Mexiko-Stadt leisten. MilAttStäbe sind Teil der jeweiligen deutschen Botschaft und somit auch Teil des Auswärtigen Amtes. In Mexiko besteht dieser zurzeit aus einem Oberstleutnant i.G., welcher der Militärattaché (MilAtt, auch Verteidigungsattaché) ist und einer Büroleiterin mit Dienstgrad Stabsfeldwebel. Der MilAtt hat im Schwerpunkt zwei Aufgaben, zum einen die Berichterstattung und zum anderen die Kooperation. Bei der Berichterstattung geht es darum, über aktuelle Entwicklungen, besonders der Sicherheits- und Verteidigungspolitik des jeweiligen Landes zu berichten. Eine Aufgabe, die mich in der Zeit meines Praktikums besonders beschäftigt hat. Die Kooperation beinhaltet das Pflegen von Kontakten in die Politik, dem Militär sowie in Teile der Rüstungsindustrie. Des Weiteren das Anbieten von Kooperationsmöglichkeiten in Bereichen der militärischen Ausbildung und von internationalen Lehrgangsplätzen. Der MilAtt Mexikos hat neben seiner Hauptakkreditierung Mexiko noch folgende weitere Nebenakkreditierungen: Belize, Guatemala, Honduras, El Salvador und Nicaragua. Die dortigen Vertretungen haben somit keinen eigenen MilAtt vor Ort. Zu Beginn meines Praktikums wurden mir von Herrn Oberstleutnant i.G. Krull zunächst die Aufgaben eines MilAtts erklärt, die ich eingangs bereits im Groben geschildert habe. Zudem führte mich Frau Stabsfeldwebel Ertl durch die Botschaft, damit ich einen Überblick über den Aufbau und die Struktur der Botschaft erlangen konnte. Dabei stellte ich fest, dass die Botschaft ähnlich strukturiert ist, wie die Kommunalbehörde aus meinem letztjährigen Praktikum – natürlich mit anderen Aufgaben, jedoch ähnlich aufgebaut. Der Juli stand ganz im Zeichen der Jahresberichte, die zum Stichtag 31.07. fertig sein mussten. Da der MilAtt für all seine Akkreditierungen einen solchen anfertigen muss, ist dies in Mexiko ein besonders hoher Aufwand und äußerst zeitintensiv. Damit ich mir ein Bild von den Inhalten, Umfängen und den Lagen in den einzelnen Ländern machen konnte, bekam ich die Jahresberichte aus dem vergangenen Jahr zu lesen. Um die geforderten Berichte zu aktualisieren, nutzten wir die Sicherheitsberichte, die quartalsweise verfasst werden, die politischen Halbjahresberichte der jeweiligen Botschaften sowie eine Sammlung relevanter Nachrichten, die ebenfalls mehrmals wöchentlich zusammengestellt wird, um vorhandene Veränderungen zu erkennen und aufzunehmen. Wie bereits erwähnt, verbrachte ich den Großteil meines Praktikums mit dieser Tätigkeit. Des Weiteren gab es Termine innerhalb der Botschaft, welchen ich beiwohnen durfte. Jeden Donnerstag fand bspw. die „Große Runde“ statt, in welcher ein Großteil der Beschäftigten zusammenkam, um über aktuelle Geschehnisse aus den einzelnen Abteilungen zu berichten. Dienstags war die „Strategierunde“, welche deutlich kleiner besetzt und nur mit den „Spitzen“

der jeweiligen Bereiche stattfand. Zudem gab es in meinem Zeitraum auch immer wieder Besprechungen bezüglich der Planung zum Tag der Deutschen Einheit. Auch an zwei Außenterminen konnte ich teilnehmen. Zum einen besuchte ich mit dem Militärattaché Herrn Oberstleutnant i.G. Krull das „Centro de Entrenamiento Conjunto de Operaciones de Paz de México (CECOPAM)“. Dort wurde eine Pionierkompanie aufgestellt, die an UN-Missionen teilnehmen soll. Zudem besuchten wir einen Hauptmann, der dort an einem UN-Lehrgang teilnahm. Zum anderen konnte ich mit der Wirtschaftsabteilung an einem „Climate-Talk“ teilnehmen, welcher als Kooperation zwischen der Deutschen Botschaft und dem Außenministerium Mexikos ausgetragen wurde. Dort konnte ich einige Einblicke in die Arbeit des zivilen Bereiches der Botschaft erhalten. Alles in allem war das Praktikum beim MilAttStab eine äußerst bereichernde Erfahrung, die ich sehr zu schätzen weiß.